



EINLADUNG ZUM VORTRAG

## DIGITALISIERUNG UND SOZIALVERSICHERUNG – IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN INDIVIDUALISIERUNG UND SOLIDARITÄT

DIE VERANSTALTUNG FINDET IN PRÄSENZ STATT.  
IM ANSCHLUSS: GEMEINSAMER AUSKLANG  
MIT WEIN UND BREZELN!

Solidarität prägt die Sozialversicherung. Im Zuge der Digitalisierung gerät dieser Grundsatz jedoch unter Druck. Besonders deutlich zeigt sich dies am Beispiel des Gesundheitswesens. Die Entwicklungen im Zuge von „Digital Health“ sind rasant, die Versprechungen der neuen Technologie verheißungsvoll. Allerdings gibt es auch Schattenseiten. Zunehmend „vermessen“ sich Menschen mithilfe von sog. Fitness-Trackern digital. Die erhobenen Körperdaten geben sie freiwillig an Dritte weiter, auch an Krankenkassen. Diese wiederum bieten sog. Pay-as-you-live-Programme an, mit denen sie gesundheitsbewusstes Verhalten durch Bonuszahlungen belohnen. Es fehlt nicht viel Fantasie, um sich vorzustellen, welche Szenarien der gesetzlichen Krankenversicherung drohen könnten. Um eine Entsolidarisierung zu verhindern, sind die Entwicklungen regulierend zu begleiten. So kann die Digitalisierung auch Chancen für das Zusammenspiel von Solidarität und Eigenverantwortung der Versicherten im Sinne von § 1 SGB V bieten. Im Rahmen des Vortrags wird aufgezeigt, wie sich die Spannungen produktiv für die gesetzliche Krankenversicherung nutzen lassen.

**AM DONNERSTAG, 13. JULI 2023**

**BEGINN:** 18:15 UHR

**WO:** EG 18/19, RECHTSHAUS

ROTHENBAUMCHAUSSEE 33

**REFERENTIN:**

**PROF. DR. GABRIELE BUCHHOLTZ**

Professur für das Recht der sozialen Sicherung mit dem Schwerpunkt in Migration und Digitalisierung, Universität Hamburg

FAKULTÄT FÜR RECHTSWISSENSCHAFT

FORSCHUNGSSTELLE

FÜR SOZIALRECHT UND SOZIALPOLITIK

**PROF. DR. DAGMAR FELIX**

ROTHENBAUMCHAUSSEE 33

20148 HAMBURG

VEREIN ZUR FÖRDERUNG SOZIALRECHTLICHER  
UND SOZIALPOLITISCHER FORSCHUNG E.V.

**PROF. DR. THOMAS FLINT**